

**19. Wahlperiode**

**Schriftliche Anfrage**

**des Abgeordneten Prof. Dr. Martin Pätzold (CDU)**

vom 22. März 2023 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 23. März 2023)

zum Thema:

**Baumaßnahmen im Dorf Malchow: Transparenz herstellen**

und **Antwort** vom 30. März 2023 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 05. April 2023)

Senatsverwaltung für  
Umwelt, Mobilität, Verbraucher- und Klimaschutz  
V B A 23

Herrn Abgeordneten Prof. Dr. Martin Pätzold (CDU)  
über  
die Präsidentin des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei - G Sen -

**A n t w o r t**  
**auf die Schriftliche Anfrage Nr. 19/15142**  
**vom 22.03.2023**  
**über Baumaßnahmen im Dorf Malchow: Transparenz herstellen**

---

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

Frage 1:

Welche Baumaßnahmen im Dorf Malchow sind bis zum Jahr 2030 geplant?

Antwort zu 1:

Bei der Beantwortung der Fragen wird unterstellt, dass Baumaßnahmen der Infrastruktur im Zusammenhang mit der Dorfstraße von Interesse sind.  
Im Zeitraum bis ca. 2029 ist eine umfassende Erneuerung der Dorfstraße Malchow zwischen Ortnitstraße und Blankenburger Pflasterweg geplant.

Frage 2:

Welche Baumaßnahmen sind an der Dorfstraße im Dorf Malchow geplant und wie sieht der Zeitplan dafür aus?

Antwort zu 2:

Im Rahmen des geplanten Bauvorhabens für die B2 - Dorfstraße Malchow ist vorgesehen, den gesamten Streckenabschnitt einschließlich der Nebenanlagen umfassend zu erneuern. Vor der

eigentlichen Straßenbaumaßnahme müssen jedoch umfangreiche Arbeiten durchgeführt werden, unter anderem der Austausch einer Trinkwasserleitung DN 1000 durch die Berliner Wasserbetriebe sowie die Verlegung einer 110kV Kabeltrasse durch die Stromnetz Berlin. Die Arbeiten der Berliner Wasserbetriebe sollen im Frühjahr des Jahres 2024 beginnen und voraussichtlich drei Jahre dauern, bevor die Straßenbaumaßnahmen im Anschluss durchgeführt werden können. Für diese ist eine Bauzeit von zwei Jahren vorgesehen.

Frage 3:

Welche Baumaßnahmen sind durch die Berliner Wasserbetriebe im Dorf Malchow geplant und wie sieht der Zeitplan dafür aus?

Antwort zu 3:

Geplant ist, dass zwischen Frühjahr 2024 und 2027 die neue Trinkwasserleitung DN 1000 auf der westlichen Fahrbahnseite installiert wird, während Stromnetz Berlin parallel dazu die Verlegung der 110kV Kabeltrasse durchführt. Nach Abschluss dieser Arbeiten wird die alte Trinkwasserleitung DN 1000 auf der östlichen Fahrbahnseite abgebaut.

Frage 4:

Wie werden die Baumaßnahmen zeitlich aufeinander abgestimmt?

Antwort zu 4:

Der Beginn der Baumaßnahmen in der Dorfstraße wurde auf einen Zeitraum nach Fertigstellung der A 114 verschoben, um die verkehrliche Belastung für den nordöstlichen Raum Berlins zu koordinieren. Der Bau der Ortsumfahrung Malchow in der Zuständigkeit der Autobahn GmbH des Bundes wird voraussichtlich nach 2030 erfolgen.

Die zeitliche Abstimmung der Baumaßnahmen in der Dorfstraße wird durch einen detaillierten Bauplan sichergestellt, der die verschiedenen Arbeitsschritte und den Zeitrahmen für jede Phase festlegt. Dabei werden auch potenzielle Abhängigkeiten und Engpässe berücksichtigt, um eine reibungslose Abfolge der Arbeiten zu gewährleisten. In einigen Fällen kann es auch zu kurzfristigen Anpassungen im Zeitplan kommen, um unvorhergesehene Ereignisse oder Verzögerungen zu berücksichtigen.

Frage 5:

Wie wird dabei auf die Anwohner sowie Gewerbetreibende vor Ort eingegangen und wie werden sie dabei unterstützt, auch zukünftig ins Dorf Malchow mit Auto bzw. Bus gelangen zu können?

Antwort zu 5:

Aufgrund der begrenzten räumlichen Verhältnisse ist eine Einrichtungsverkehrslösung alternativlos. Während der gesamten Bauzeit ist geplant, den Verkehr in Richtung Norden über eine großräumige Umleitungsstrecke von der Berliner Allee aus über die Rennbahnstraße, Blankenburger Straße und den Blankenburger Pflasterweg zu führen. Der Verkehr in Richtung Süden wird durch die Baustrecke auf der B2 Dorfstraße Malchow geleitet. Der Busverkehr wird in beide Richtungen aufrechterhalten.

Berlin, den 30.03.2023

In Vertretung

Dr. Meike Niedbal  
Senatsverwaltung für  
Umwelt, Mobilität, Verbraucher- und Klimaschutz